

Pokémon Quest [Buch 1]

Das Erbe des Giratina

Von WoelfinAkira

Kapitel 9: Was sich liebt, das neckt sich!

Das Kapitel gefällt mir besonders. xD Wenn ihr es ließt, dann wisst ihr warum. =D

9. Kapitel

Was sich liebt, das neckt sich!

Schon pünktlich zur Mittagszeit kamen Shuu und Haruka in Jubelstadt wieder an. Sie verabschiedeten sich von Officer Rocky, die gleich darauf davon brauste. Nun blieben die beiden Trainer wieder Mals alleine zurück, trafen aber die Entscheidung noch etwas in der Stadt zu bummeln.

Da Jubelstadt eine zentrale Stadt Shinous war, erreichte man in allen Himmelsrichtungen eine andere Stadt. Im Norden und im Osten musste man durch eine Höhlenpassage um nach Flori und nach Erzelingen zu gelangen. Dagegen musste man im Westen um nach Fleetburg zu kommen einen Wasserweg überqueren.

In Flori sollte allerdings der nächste Pokémon Wettbewerb stattfinden. Dies wäre ihr erster Auftritt in der Shinou Region. Vorausgesetzt, sie schafften es bis dahin nach Flori zu kommen. Darum entschieden sie sich nach Norden zu wandern. Um dafür gut ausgerüstet zu sein, kauften sie im Supermarkt noch einige Tränke, Heiler und natürlich Lebensmittel für sich selbst.

Als sie letztendlich alles verstaut hatten, verließen sie den Markt. „Willst du noch etwas in Jubelstadt?“, wollte Haruka wissen, aber der Angesprochene schüttelte den Kopf. „Nein, wir gehen direkt auf Route 204.“

Es war nur ein kurzer Weg um auf Route 204 zu gelangen. Schon aus der Ferne konnten sie die Gesteinwand erblicken, die sie durch eine Höhle zu überqueren hatten. Beide waren bei guter Laune, obwohl sie recht still waren. Immerhin wurden sie bald an einem Wettbewerb teilnehmen – beide. Was das bedeuten würde? Nun ja, ihre Rivalität würde erneut aufflammen, obwohl sie mittlerweile ihr Glück gefunden hatten und zusammen waren. Doch wie war es in der Beziehung Top Koordinator zu werden? Würde ihre rivalisierende Feindschaft wieder erscheinen?

Haruka und Shuu waren nicht nur die einzigen, die an diesem sonnigen Tag unterwegs waren. Viele Trainer waren anscheinend auf dem Weg nach Flori. Einige genossen den schönen Tag, andere trainierten gemeinsam mit ihren Pokémon. So entschlossen sich auch Haruka und Shuu dazu. „Hm, hast du nicht Lust auf einen Kampf?“, wollte Haruka

wissen. Shuu fuhr sich durch die Haare, arrogant wie immer, tat er in diesem Moment. „Wenn du unbedingt verlieren willst.“ Natürlich ärgerte sich Haruka über seine Geste und Shuu genoss diesen Moment mit Genugtuung. Er wusste, dass er sie somit ärgern konnte. „Was ist jetzt?“; keifte Haruka, während sie einen Pokéball zückte. „Kämpfst du nun?“ Völlig gleichgültig gab der Grünhaarige sein Einverständnis. „Auf geht’s! Los Gallopa!“ In einer grellen Lichtflut erschien das flammende Feuerpferd. Die Mähne loderte lichterloh, das Pokémon strotzte nur vor überschüssiger Energie. Nun hatte auch Shuu einen rot-weißen Ball zwischen den Fingern und vergrößerte ihn per Knopfdruck. „Komm raus, Sheinix. Ich wähle dich.“ Shuu schickte sein erstes Pokémon der Shinou Region in den Kampf, obwohl Gallopa anhand des Größen- und Gewichtvergleiches Sheinix erheblich überlegen war. „Und wir legen los!“, rief Haruka. „Furienschlag!“

Und schon griff Gallopa an und warf mithilfe des Hornes das blaue Pokémon in den Himmel empor. Hart prallte das Elektro Pokémon auf den Boden, stand jedoch schnell wieder auf. Nervös biss sich Shuu auf die Unterlippe, er musste etwas tun, sonst würde er gegen Haruka verlieren. „Sheinix, setz Biss ein!“ Schnell und flink, wie das kleine Pokémon war, verbiss sich Sheinix im Hals von Gallopa. „Schüttel es ab und dann wieder Furienschlag!“ Das Elektro Pokémon wurde, wie ein Spielball durch die Luft geschleudert und dann mit heftigen Hornschlägen attackiert. Angeschlagen rappelte sich das tapfere Pokémon wieder auf. „Sprungfeder!“ Mit einem kräftigen Sprung katapultierte sich Gallopa in den Himmel. Shuu blickte hinauf. Die harten Hufe, die selbst Diamanten spalten konnten und dem gefährlichen Horn, würden Sheinix Ende bedeuten, wenn sie ihr Ziel nicht verfehlen würden. „Ladevorgang!“

Um Sheinix’ Körper zuckten Blitze, mit jeder Sekunde, die verstrich, wurden die Funken stärker. „Gallopa, greif jetzt an!“ Das Feuer Pokémon stürzte vom Himmel hinab, mit dem gefährlichen Horn vorab. Es glich einem herabfallenden Meteoriten, denn um Gallopas Körper bildeten sich kleine Flammen. „Halt es mit Funkensprung auf, Sheinix!“ Ja, es war Wahnsinn, doch Sheinix sprang Gallopa entgegen und entlud seine ganze aufgeladene Energie bei Berührung. Schwerfällig fiel Gallopa zu Boden. „Tackle es jetzt!“ Zum Abschluss versuchte Sheinix Gallopa mit vollem Körpereinsatz zu rammen. „Gegenangriff mit Flammenwurf!“ Obwohl das elegante Feuer Pokémon zu Boden gegangen war, richtete sie ihren Flammenatem gegen Sheinix, welches in letzter Sekunde versuchte dem Angriff auszuweichen. Nur glimpflich entrann das Elektro Pokémon diesem Angriff. Leise fluchte der Grünhaarige. „Noch einmal Funkensprung!“ Mit Blitzen umgeben, schnellte Sheinix abermals auf Gallopa los, dass sich währenddessen wieder erhoben hat. Über Harukas Gesicht schlich sich ein schwaches Grinsen. „Beenden wir es mit Feuersturm!“ In Gallopas Maul konzentrierte sich ein gewaltiger Feuerball, der sich schließlich zu einem mächtigen Flammenkreuz entwickelte. Shuu starrte kurz fassungslos auf diese Attacke. Würde Haruka so weit gehen? Jedoch fasste sich der Grünhaarige wieder schnell und befahl: „Schnell mit einem Sprung ausweichen.“

Doch es war zu spät. Der Feuersturm erfasste Sheinix und entkräftet sank das Elektro Pokémon zu Boden. Beschämt sah Sheinix zu seinem Trainer hinauf. „Du warst prima, ruh dich jetzt aus.“ Shuu erhob sich und sah zu Haruka, die sich an Gallopas Kopf schmiegte. Das Feuerpferd verhielt sich diesem Zuneigungsbeweis nicht ablehnend und blies durch die Nüstern Luft in Harukas Gesicht. „Du hast wohl etwas übertrieben, Haruka.“, spottete Shuu und fuhr sich durch die Haare. „Du hättest Sheinix schwer verletzen können.“ „Ts. Du hast mir keine andere Wahl gelassen!“ Die Braunhaarige wandte ruckartig den Kopf von Shuu ab. Bevor dieser etwas erwidern konnte, wurde

sie unterbrochen. „Was für ein wunderbarer Kampf!“ Es war ein dunkelhaariger Mann, der sie störte. Shuu und Haruka blickten den Fremden irritiert an. „Wer sind sie?“, wollte Haruka wissen. „Tut mir Leid, mein Name ist Ibuki Mizuhara. Ich bin Reporter.“, stellte sich der Mann vor. Unsicher, wie sie reagieren sollten, blickten Shuu und Haruka aneinander an. Was wollte dieser Mann? „Darf ich euch interviewen? Wir ich annehme, seid ihr Koordinatoren, die am Flori Wettbewerb mitmachen wollt, stimmt’s?“ Überrascht starrte Shuu den Reporter an. „Woher wissen sie, dass wir Koordinatoren sind?“ Ein Lächeln schlich sich auf die Lippen des fremden Mannes. „Ich habe eure Performance gesehen und habe direkt erkannt, dass ihr Koordinatoren seid. Wie ihr wissen müsst, bin ich ein guter Kenner von Koordinatoren und ihren Vorstellungen. Seit längerem bin ich in diesem Bereich tätig und interviewe Koordinatoren.“ Haruka lächelte kurz. „Dann haben sie ja ganz gute Erfahrungen.“, erwiderte sie. „Wir stehen ihnen gerne für ein Interview zur Verfügung.“ Leicht neigte das Mädchen den Kopf zu Shuu. Dieser war anscheinend genervt und gab nur widerspenstig sein Einverständnis. „Wie lautet euer Name, Kinder?“ „Mein Name ist Haruka, ich komme aus Hoenn.“ „Shuu.“, sagte dieser knapp.

Nun war es der Reporter, der anscheinend überrascht war. „Haruka und Shuu? Ihr seid doch nicht diejenigen...“ Mit einer raschen Handbewegung unterbrach Shuu den Mann. „Doch, Haruka und ich haben das Johto Festival gewonnen.“ Beinahe zärtlich warf er ihr einen Blick zu. Zu gerne erinnerte er sich daran zurück. „Wow! Zwei Profis! Fantastisch. Nun, Haruka, wie hast du dich gefühlt, als du im Finale gegen Shuu gekämpft hast?“ Die Angesprochene kratzte sich an der Stirn. Es war schwierig ihre Gefühle von damals wiederzugeben. „Es war... Na ja, wie soll ich sagen? Ich wollte keinesfalls gegen Shuu verlieren. Immerhin kenne ich ihn schon seit einiger Zeit. Damals verband uns eine gewaltige Rivalität. Wir haben uns gegenseitig angespornt.“ Haruka atmete auf, denn der Reporter schien mit dieser Antwort zufrieden zu sein. Er wendete sich nun Shuu zu. „Und? Wie war es mit dir?“

Shuu strich sich eine Strähne aus dem Gesicht, die ihm vor die Augen fiel. „Wie Haruka es schon gesagt hat; wir waren Rivalen, die nicht gegen den Anderen verlieren wollten.“ „Und wie wird es sein, wenn ihr im Flori Wettbewerb gegeneinander antreten müsst?“ Shuu warf Haruka einen kurzen Seitenblick zu. Sie nickte im lächelnd zu. „Wir werden unser Bestes geben und nicht von unseren Gefühlen füreinander blenden lassen.“

Nachdem der Reporter endlich gegangen war, atmete der Grünhaarige auf. Natürlich hatte er noch weitere Fragen gestellt, die Haruka und Shuu zu beantworten hatten. Es waren zunehmend private Fragen über ihre Familien, Freunde und anderes. Das Einzige, was Haruka irritierte, dass Shuu nie über seine Familie sprach, auch wenn sie ihm darauf ansprach. Entweder antwortete er nicht, oder versuchte schnell das Thema zu wechseln. Na ja, Haruka mochte ihn auch nicht unter Druck setzen. Dies würde nur das komplette Gegenteil heraufbeschwören. Wie dem auch sei, nun sie kamen nun an einer flachen Senke an und rasteten dort, abseits von der Route und den Reisenden.

„Ich weiß, warum ich Reporter hasse.“, meinte Shuu kühl. Haruka grinste ihn nur verspielt an. „Quatsch! Du magst es doch.“ Er warf ihr einen finsternen Blick zu. „Nein, tue ich nicht.“ „Jaja, du sagst auch immer, du magst es nicht, wenn dich Mädchen umschwärmen. Und lässt es letztendlich trotzdem zu.“ Abermals strich sich Shuu durch die smaragdgrünen Haare. „Ich habe nie gesagt, dass ich es mag. Außerdem ist das eine komplett andere Sache.“ Nun warf Haruka ihrem Freund einen fast

spottenden Blick zu. Sie musste sich gar bemühen, nicht lauthals aufzulachen. „Das ist keine andere Sache, Shuu! Gib es schon zu, dass du es magst.“, versuchte Haruka ihren Freund zu provozieren. Jetzt war es der Grünhaarige, der seine Lippen zu einem Grinsen verzog. „Eifersüchtig?“ Beleidigt drehte Haruka den Kopf von ihm ab. „Tss. Von wegen.“ Unerwartet packte Shuu die Braunhaarige an den Handgelenken, zog sie mit einem kräftigen Ruck über seine Beine. „Gib es zu, dass du vor Eifersucht nur so brodelst.“ Haruka hingegen stieg die Zornesröte ins Gesicht. Doch ehe nur ein Wörtchen über ihren Mund kam, verschloss Shuu ihre Lippen mit den Seinen. Zunächst stemmte sich das Mädchen gegen ihn, gab aber dann schließlich nach. „Idiot.“, flüsterte sie leise, nachdem sie sich wieder getrennt hatten. „Immer doch.“, murmelte er und streichelte ihr über die Wangen. Sich an seine Schulter lehnd, schloss sie die Augen. Eine wohlige Wärme umgab ihr Herz. War es Shuus Nähe, die sie umgab?

Jäh in diesem Moment der Stille und des Friedens öffnete sich natürlich einer von Harukas Pokébällen. Daraufhin befreite sich das Lugiababy sich aus seinem Gefängnis. Empört, dass es vernachlässigt wurde, quengelte das Kleine.

„Da ist wohl einer wütend.“, Shuu blickte auf Lugia. „Haruka, du hast dein Kind vernachlässigt.“ Mit einem Mal war die Braunhaarige auf die Füße gesprungen. „Du hast sicher Hunger!“ Lugia hielt den Kopf schief. Sobald Haruka die Dose des Aufzuchtsfutter in den Händen hielt, begriff es was Haruka ihm sagen wollte: Futter! Und klar, war es hungrig, so hungrig, dass es fast ein Dutzend von dem Inhalt der Dosen herunter schlingen konnte.

Lugia drängte sich gierig zu seiner Mama, die in eine Schüssel die katzenfutterartige Nahrung füllte, und mit einem Messer, welches sie dabei hatte, noch frische Kost dazu schnitt. Beeren, Obst, Gemüse, alles was gesund war eben.

Shuu beobachtete sie währenddessen, er konnte seine Augen einfach nicht von ihr nehmen. Ein Lächeln umgab seine Lippen.

Haruka richtete sich letztendlich auf, als sie zufrieden feststellte, dass dem Baby das Futter anscheinend schmeckte.

Nachdem Shuu seine Gedanken und Gefühle wieder geordnet hatte, trafen sich die Blicke der zwei Jugendlichen. Für einen Augenblick stutzte das Mädchen über den Ausdruck in seinen Augen; sie wirkten sanft, zärtlich und so unendlich anziehend. Doch gleich darauf verschwand dieser Spiegel seiner Gefühle in den Augen. „Hm? Was ist?“, kam es von dem Jungen. Die Angesprochene schüttelte nur den Kopf. „Scho-Schon gut.“ Shuu stieß sich von der Mauer ab, sodass er geradewegs mit den Füßen den Boden zu fassen bekam. Nun stand er in Harukas unmittelbarer Nähe. Seine grünen Augen fixierten die Braunhaarige fest. „Ach ja?“ In seiner Stimme schwang ein Unterton von Spott mit.

Haruka war nicht fähig in diesem Moment etwas darauf zu erwidern. Zu sehr war sie von ihm fasziniert. Ihr wurde schlagartig klar, dass sie zu viele Sekunden ihn angestarrt hatte. „De-Denk je-jetzt nichts Falsches!“

Verdammt, sie stotterte und stammelte! Dabei benahm sie sich wie ein frisch verliebter Teenager. Am Liebsten wäre sie GENAU in diesem Augenblick in ein Loch im Erdreich gekrochen. Einfach irgendeins, in dem sie sich verstecken konnte.

Doch dieser Wunsch ging nicht in Erfüllung. Zu ihrem Pech, denn Shuu führte seine altbekannte Geste wieder vor, mit der er Haruka jedes Mal zur Weißglut brachte. „Ich und Falsches denken?“ Grinsend warf er ihr einen verächtlichen Blick zu.

Auf Harukas Stirn begann eine Ader zu pulsieren. „D-Du bist ein verdammter, blöder-“ Weiter konnte das Mädchen ihren Beleidigungsversuch nicht fortsetzen, denn Shuu schnitt ihr abermals mit einer raschen Handbewegung das Wort ab. „Du bist so süß,

wenn du dich aufregst, Haruka.“

Sie hätte alles andere erwartet, aber *KEIN* Kompliment, was aus Shuus Munde stammte! Wieder verschlug es ihr glatt die Sprache, jedoch erschien ein schwacher Rotschimmer auf Harukas Gesicht und sprach glatt Bände über ihre aufgewühlten Gefühle. „Und wenn du rot wirst, bist du umso niedlicher.“

Haruka spürte, wie ihr die Wärme in die Wangen schoss, eine unerträgliche Hitze machte sich auf ihrem Gesicht breit.

Okay, 1:0 für Shuu. Sein Plan ging auf. Trotzdem überlegte er, ob er sie weiter aufzuziehen sollte. „Und du bist-“ Diesmal unterbrach ihn Haruka. „HÖR VERDAMMT NOCHMAL AUF! JA, GRINS NICHT SO, MISTER ROSE!!“, brüllte das braunhaarige Mädchen so unerwartet, dass Lugia vor Schreck zusammen zuckte und das Weite hinter der Mauer suchte.

Der Grünhaarige hasste es, wenn Haruka ihn so nannte, und das tat sie nur, wenn sie definitiv wütend war. Da es der Fall war, ärgerte sich Shuu natürlich über seine eigene Dummheit sie so zu reizen. Gewiss würde der junge Koordinator dies niemals freiwillig zugeben...

Nun ja, das erste Mal, als Haruka ihn so nannte, hatten beide ein junges Mädchen kennen gelernt. Wakana hieß sie und war furchtbar in Shuu verliebt. Haruka war für das junge Mädchen eine Nebenbuhlerin und setzte fast alles daran Anerkennung bei Shuu zu gewinnen. Aber erfolglos. Tja, gegen wahre Liebe ist wahrlich kein Kraut gewachsen.

Einem Vorwurf hingegen Shuus warf die Braunhaarige ihm den Namen ‚Mister Rose‘ an den Kopf, was ihn früher ebenfalls den Scham ins Gesicht gezaubert hatte.

„Jetzt werden wir auch noch hinterhältig.“, bedauerte der Grünhaarige brummend.

STRIKE! 1:1, Ausgleich! Triumphierend beäugte Haruka den Grünhaarigen. „Tss. Denken dir jetzt nichts dabei, nur weil du glaubst, dass du besser bist als ich.“ Mit seiner üblichen arroganten Geste schnippte Shuu sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und unterstrich somit seine Haltung gegenüber seiner Freundin. Dabei warf er ihr so einen höhnischen Blick zu, dass er fast zu weit ging!

Dennoch schaffte es der Junge Haruka wütend zu machen. „ACH JA?! Will Mister Oberschlau etwa herausfinden wer von uns besser ist?“

Shuu lachte kurz auf. „Wen du willst.“, erwiderte er lässig. „Okay! Du legst es ja, wie immer darauf an.“

Abermals belustigte Shuu sich über Harukas leichte Reizbarkeit. „Du bist zu süß, wenn du dich aufregst.“

„SHUU!!! HÖR AUF!“

Tja, wie heißt es so schön? - Was sich liebt, das neckt sich!